



Evang.-Luth. Kirchengemeinde

ST. PETRUS

AUGSBURG, Schillstraße 70

Entstehung
des
Gemeindezentrums

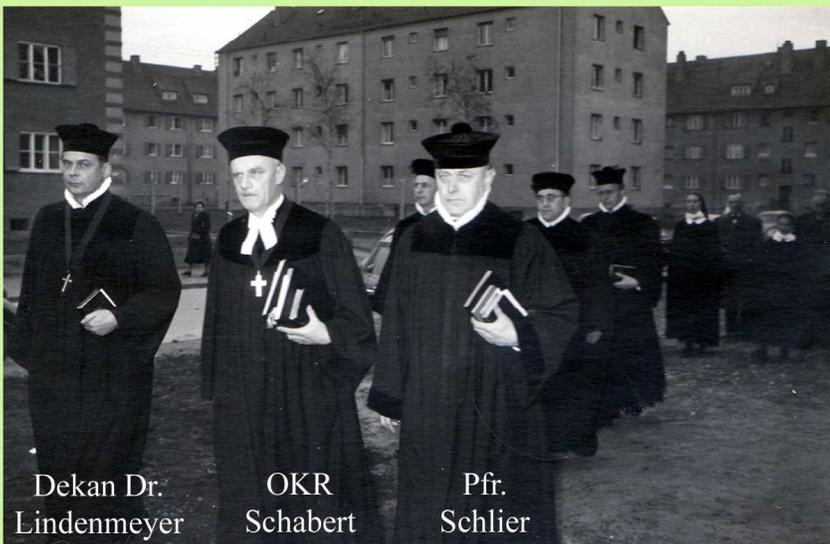
St. Petrus

Augsburg Lechhausen



1952 erwarb die Gemeinde St. Markus durch einen Grundstückstausch von der Stadt Augsburg einen **Bauplatz**, der von der Kolbergstraße, Schillstraße und Soldnerstraße umgeben ist. Auf der grünen Wiese erfolgte im Frühjahr 1954 der **erste Spatenstich**.

Der Bau des Kindergartens
konnte beginnen.



Dekan Dr.
Lindenmeyer

OKR
Schabert

Pfr.
Schlier

Hintere Reihe: Pfr. Henzler (St. Ulrich), Pfr. Wirsing (Relilehrer),
Vikar Heidecker (St. Markus),
Diakonissen Berta Freundl und Sophie Beck von St. Markus

Am 4. Advent 1954
wurde in einem festlichen
Gottesdienst durch Herrn
Oberkirchenrat Schabert,
dem Kreisdekan des
Kirchenkreises München
das **Haus geweiht** und
seiner Bestimmung
übergeben.

(Schwaben war damals noch
kein eigener Kirchenkreis).

Unser Gemeindeglied,
Architekt Schulz,
überreicht den
Schlüssel des Hauses
an Oberkirchenrat
Schabert.
In der Mitte: Dekan
Dr. Lindenmeyer
▽



Dekan Dr. Lindenmeyer übergibt den Schlüssel an
den Hausherrn, Pfarrer Schlier

Hintere Reihe:
OKR Schabert, Pfr. Henzler, Vikar Heidecker
▽



Die Leitung der Kindertagesstätte

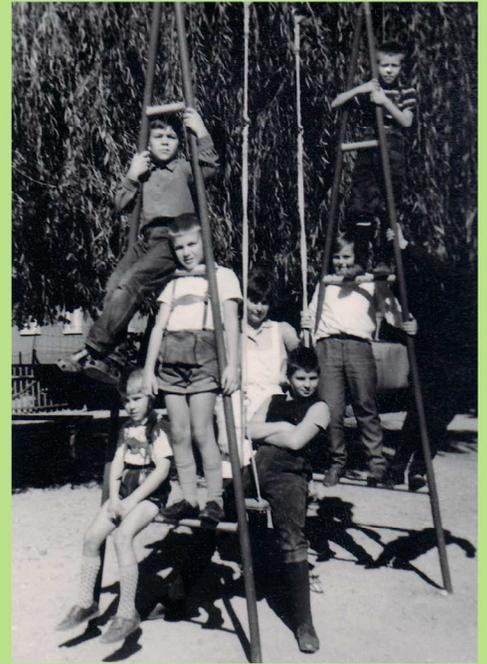
übernahm Diakonisse Schwester Berta Freundl (zuvor Hortleiterin in St. Markus). Bald füllte sich das Haus mit Leben. ▷

Die beiden Gruppenräume im Erdgeschoß waren durch eine Holzschiebewand getrennt und ließen sich in einen **großen Saal** verwandeln. In ihm versammelte sich alle 14 Tage die Gemeinde zehn Jahre lang zum **Gottesdienst**.

Wochentags war der Altar in einem Schrank verborgen, der zum Gottesdienst geöffnet wurde. Werktags diente der Raum als **Kindergarten**.

Gratulation für den Photographen Sepp Rostra, der damals die heutige Hausmeisterwohnung bewohnte ▷

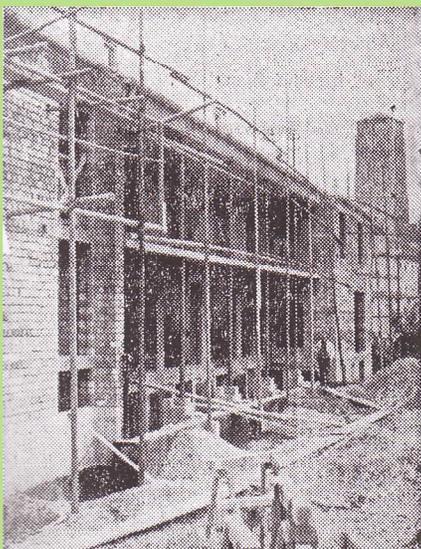




**“Weide meine Lämmer!
Weide meine Schafe!”**

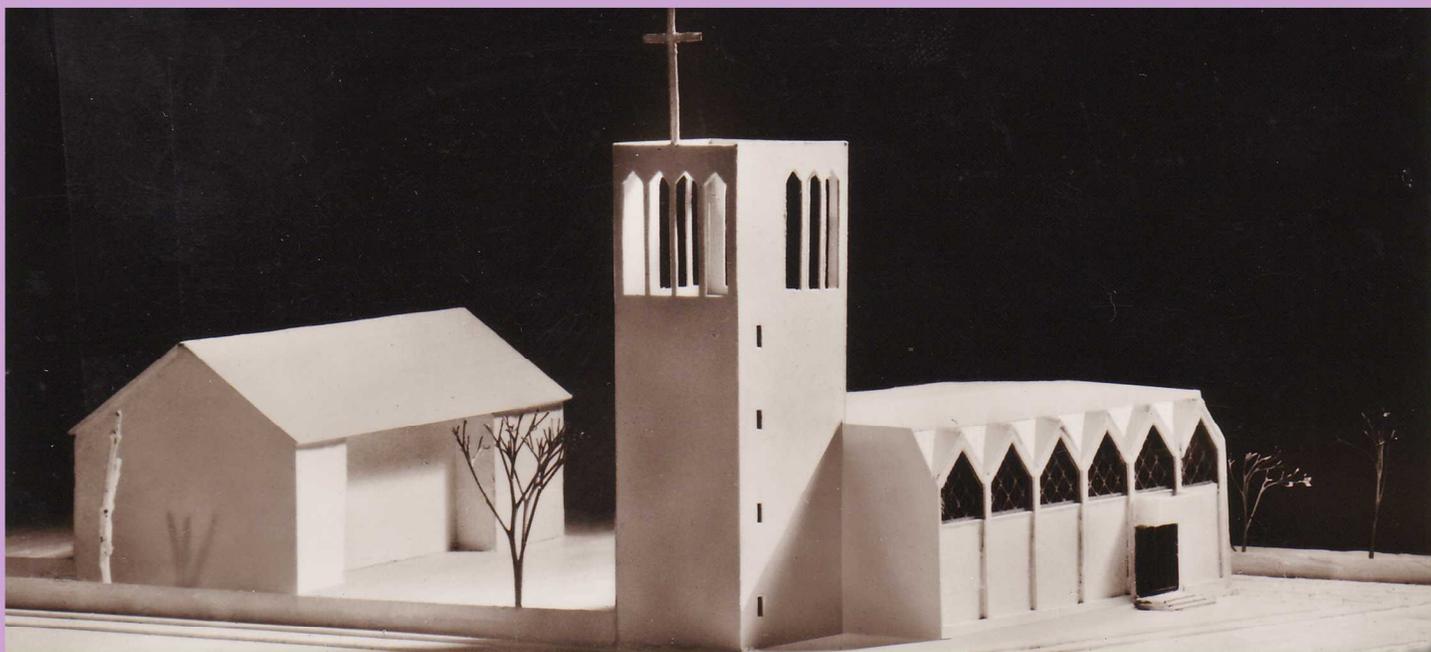
**Leitwort
für die Arbeit im Kindergarten und Hort**
Wandteppich von Schwester Berta
im Aufgang des Hauses





An der Kolbergstraße in Lechhausen errichtet die evangelische Pfarrgemeinde Sankt Markus einen modernen großen Kindergarten. Schon im Dezember soll der Neubau, der neben geräumigen Aufenthalts- und Schlafräumen eine überdachte, nach einer Seite offene Halle hat, bezugsfertig sein.

Acht Jahre nach Errichtung des Kindergartens gab die Gesamtkirchenverwaltung grünes Licht zum Bau einer Kirche auf dem Baugrund der Gemeinde. Die Planung für das neue Gotteshaus wurde Regierungsbaumeister Dr. h.c. Wichtendahl übertragen. Ein Modell des Architekten gibt der Gemeinde eine Vorstellung der künftigen Kirche.



Am Samstag, den 28. Juli 1962, 15 Uhr

wollen wir den

Grundstein legen

zum Bau unserer neuen Kirche in der Schillstraße 70.

Wir laden Sie zu dieser Feier herzlich ein.

Es wäre uns eine große Freude, wenn Sie uns mit Ihrer Anwesenheit beehren würden.

Wir bitten Sie, uns zu verständigen, ob wir mit Ihrer Teilnahme rechnen können.

Im Anschluß an die Grundsteinlegung treffen wir uns im Kindergarten noch zu einer Tasse Kaffee.

Augsburg, den 20. Juli 1962

Im Namen des Kirchenvorstandes Augsburg - St. Markus



Kirchenpfleger



Pfarrer

Die Geistlichen und die Ehrengäste sammeln sich im Kindergarten, die Gemeinde sammelt sich am Bauplatz.

Vor Beginn der Feier und während des Zuges der Geistlichen und der Ehrengäste vom Kindergarten zum Bauplatz spielt der Posaunenchor.

Zug zum Bauplatz

Die Gemeinde singt: Ich singe Dir mit Herz und Mund

Votum und Ansprache

Kirchenrat Dekan Dr. Helmut Lindenmeyer

Die Gemeinde singt: Christ ist erstanden

Verlesung der Urkunde

Pfarrer Hermann Schlier

Während die Urkundenkapsel verlötet wird, spielt der Posaunenchor

Vollzug der Grundsteinlegung

Kirchenrat Dekan Dr. Helmut Lindenmeyer

Grußworte

Gebet Vater unser Segen

Die Gemeinde singt: Nun lob, mein Seel den Herren

Spiel des Posaunenchores

Text der Lieder auf der Rückseite

Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden kund, was mir von dir bewußt.

Ich weiß, daß du der Brunn der Gnad und ewge Quelle seist,
daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fleußt.

Du zählst, wie oft ein Christe wein und was sein Kummer sei;
kein Zähr- und Tränlein ist so klein, du hebst und legst es bei.

Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, dein Glanz und Freudenlicht,
dein Schirm u. Schild, dein Hilf u. Heil, schafft Rat u. läßt dich nicht.

Ei nun, so laß ihn ferner tun und red ihm nicht darein,
so wirst du hier im Frieden ruhn und ewig fröhlich sein.

Christ ist erstanden von der Marter alle;
des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen; seit daß er erstanden ist, so lob'n wir den Vater Jesu Christ. Kyrieleis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja! Des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Nun lob, mein Seel, den Herren, was in mir ist, den Namen sein.
Sein Wohltat tut er mehren, vergiß es nicht, o Herze mein.
Hat dir dein Sünd vergeben und heilt dein Schwachheit groß,
errett' dein armes Leben, nimmt dich in seinen Schoß,
mit reichem Trost beschüttet, verjüngt dem Adler gleich;
der Herr schafft Recht, behütet, die leid'n in seinem Reich.

Sei Lob und Preis mit Ehren Gott Vater, Sohn, Heiligem Geist!
Der wolle in uns mehren, was er aus Gnaden uns verheißt,
daß wir ihm fest vertrauen, uns gründen ganz auf ihn,
von Herzen auf ihn bauen, daß unser Mut und Sinn
ihm allezeit anhangen. Drauf singen wir zur Stund:
Amen, wir werden's erlangen, glaub'n wir von Herzensgrund.

Feierliche Grundsteinlegung am 28. Juli 1962

im Keller der
neu entstehenden Kirche

Dekan Dr. Lindenmeyer,
Pfarrer Schlier 





Hebauffest im Winter

Der Zimmermann bei seinem Spruch zu dieser Feier △

◁ Architekt Wichtendahl bei seiner Ansprache

Gemeindefahrt zum Glockenguß nach Erding

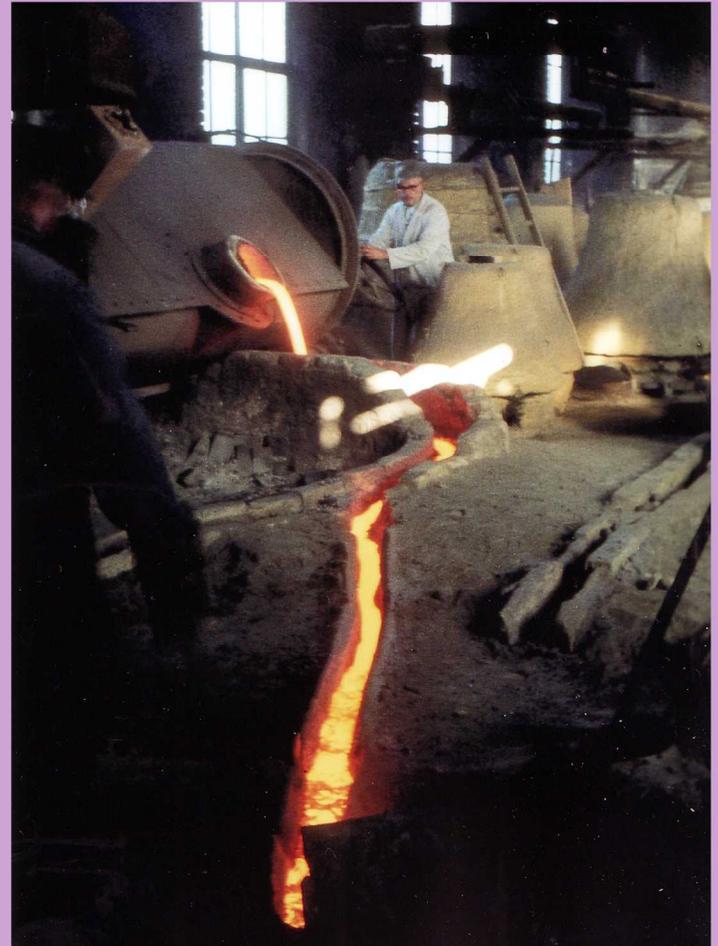
▽ Glockenmäntel



Frau Dr. Pfr. Heidecker Frau Frau S. Anna Herr △
Reiser dahinter Trenkle Stock S. Luise Hermann
(KV) Vikar Wunderer (KV) (KV) (KV)



Der große Augenblick:
Unsere Glocken werden
gegossen





Unsere Glocken sind da!



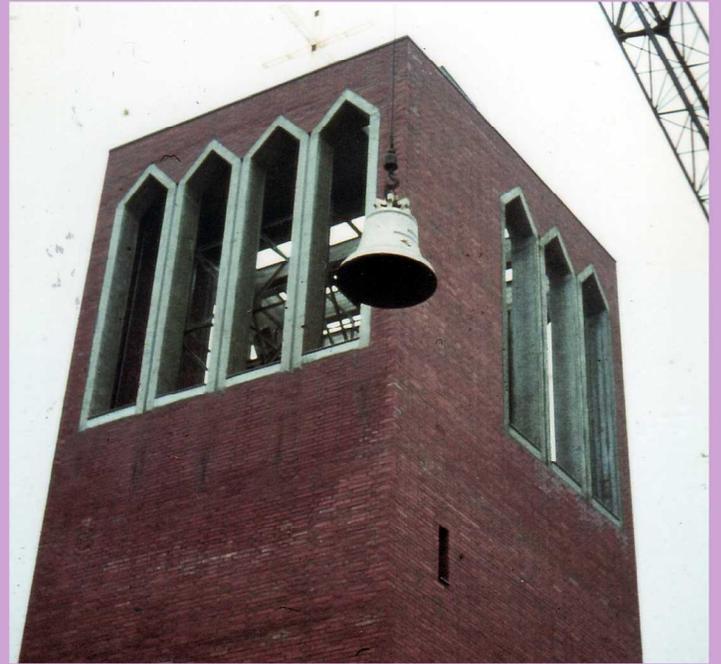
Kirchenpfleger Reischle, Pfarrer Schlier





Die Glocke vom Jüngsten Tag







Zur Fertigstellung und Einweihung der neuen St. Petruskirche in Augsburg-Lechhausen grüße ich die ganze Gemeinde in herzlicher Mitfreude. Ein neu entstandener Gemeindebezirk hat damit einen festen Mittelpunkt erhalten, um den herum eine christliche Gemeinde wachsen will. Gottes Wort und Sakrament sind die Kräfte, die auch Menschen verschiedenartiger Herkunft und unterschiedlicher Lebensschicksale zu rechter Gemeinschaft zusammenschließen können. So möge das schöne neue Gotteshaus seinen schönsten Schmuck erhalten in einer großen, lebendigen Gemeinde, von der das Wort aus dem 1. Petrusbrief gilt: „Ihr als die lebendigen Steine bauet euch zum geistlichen Hause.“

D. Dietzfelbinger

Landesbischof

◁ Taufkerze in der St. Petrus-Kirche



**EVANGELISCHE
ST. PETRUS-KIRCHE
AUGSBURG**

**Kinder, Jugendliche und Erwachsene
blasen zum
Auftakt der Weihe**

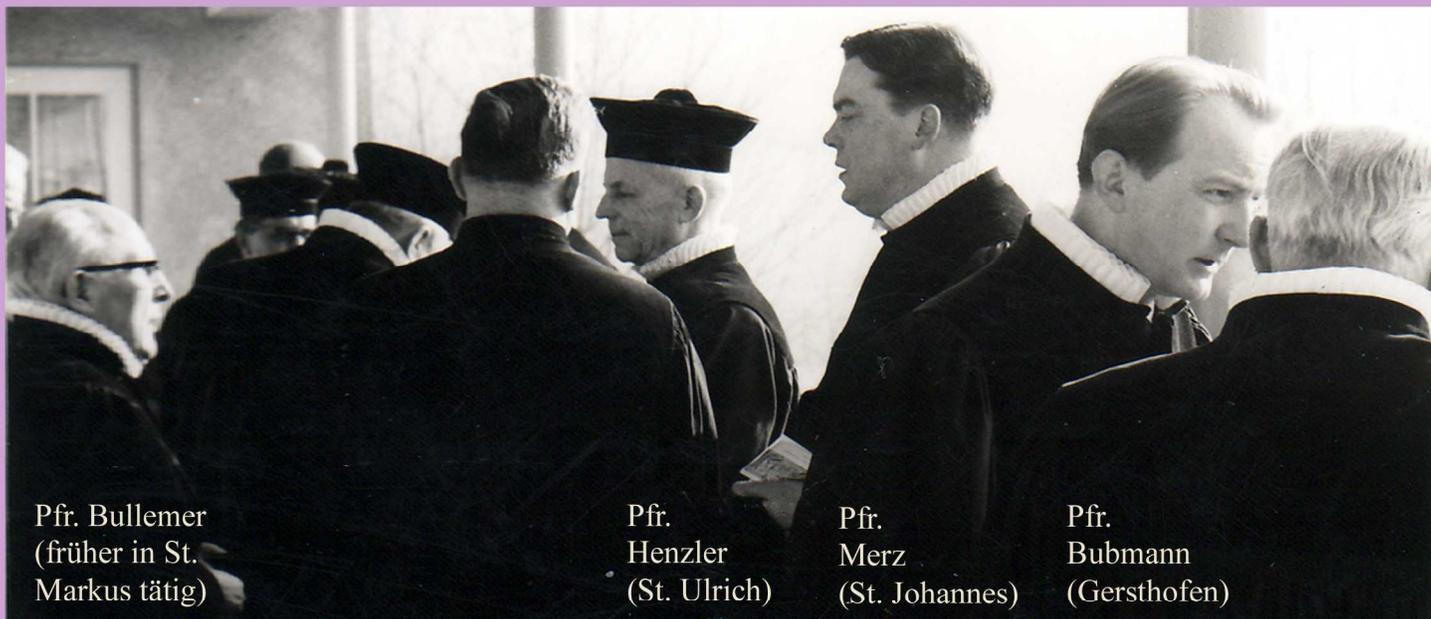


△ Traudl Sibehorn



△ Herr Kressing dirigierte den Posaunenchor
von St. Lukas





Pfr. Bullemer
(früher in St.
Markus tätig)

Pfr.
Henzler
(St. Ulrich)

Pfr.
Merz
(St. Johannes)

Pfr.
Bubmann
(Gersthofen)

**Die Geistlichen des Augsburger Dekanats im eifrigen Gespräch
auf dem Laubengang des Kindergartens**



Pfr. Merz (später Kreisdekan von Augsburg
im Gespräch mit Pfr. Bullemer)

Die zukünftigen Konfirmanden tragen, geleitet von Pfarrer Ratz (St. Lukas) und Vikar Kriesel (St. Markus), **Modell und Schlüssel** der Kirche dem feierlichen Zug voran



▽ Christl Reinicke,
Tochter des Hausmeisters





23. Februar 1964 - es war ein wunderschöner Vorfrühlingstag





◁ *Von links nach rechts:*

Stadtschulrat Dr. Nübling
 Oberbürgermeister Dr. Klaus Müller
 Regierungsvizepräsident Dr. Sievers

Es folgen die Pfarrer:

Bullemer (bis 1937 St. Markus)
 Limpert (früher St. Johannes)
 Merz (verdeckt), (St. Johannes)
 Bubmann (Gersthofen)
 Daum (Religionslehrer)
 Henzler (St. Ulrich)



Von links nach rechts: ▷

Direktor
 der Stadtparkasse Hans Strauch
 Stadtbaumeister Walter Schmidt
 Stadtschulrat Dr. Nübling
 Regierungsvizepräsident Dr. Sievers



△ Stadtschulrat Dr. Nübling,
Oberbürgermeister Dr. Müller,
Pfarrer Bullemer, Pfarrer Merz,
Pfarrer Limpert,
Regierungsvizepräsident
Dr. Sievers



△ Stadtschulrat Dr. Nübling,
Oberbürgermeister Dr. Müller



△ Pfarrer Heidecker, Architekt Wichtendahl, Herr Reischle,
Innenarchitektin Frau Seitz

Sparkassendirektor Strauch, Stadtbaurat Schmidt,
Oberbürgermeister Dr. Klaus Müller, Stadtschulrat Dr. Walter Nübling ▽





Pfr. Bubmann
 Pfr. Daum
 Pfr. Henzler
 Pfr. Wirsing
 Pfr. Hoppert
 Pfr. Foltin
 Pfr. Gußmann
 Pfarrvikarin Bornebusch
 Pfr. Seyboth
 Dekan Dr. Lindenmeyer
 Pfr. Schlier

Pfr. Henzler (St. Ulrich II.) ▷
 Pfr. Wirsing (Maria Theresia Gymn.)
 Pfr. Hoppert (Diakonisches Werk)
 Pfr. Gußmann (Haunstetten)
 Pfr. Foltin (Diako. II)
 Pfarrvikarin Bornebusch (Hochzoll)
 Pfr. Seyboth (Friedberg)
 Pfr. Rabus (St. Anna-Gymnasium)
 Pfr. Schiller (St. Ulrich I.)
 OKR. Schmidt (München)
 Dekan Dr. Lindenmeyer
 Landesbischof Dietzfelbinger
 Pfr. Schlier



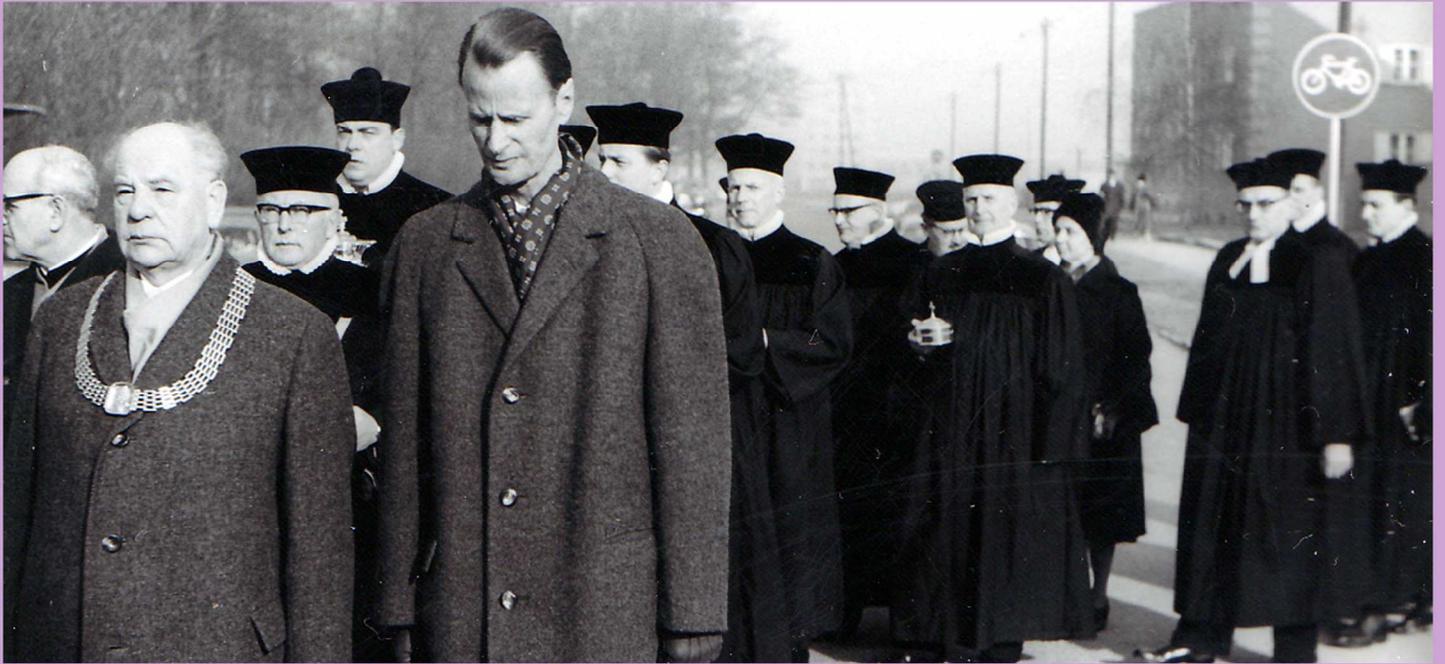


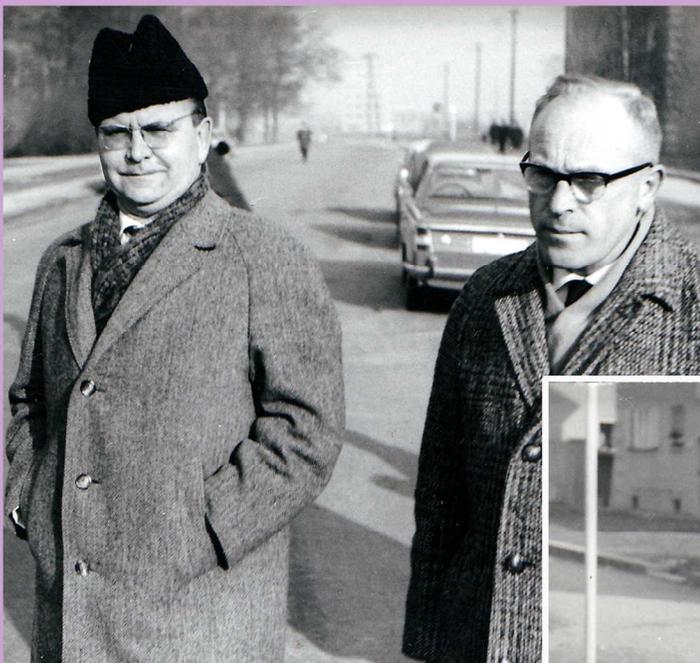
◁ Pfr. Bullemer, Pfr. Merz,
Pfr. Limpert, Pfr. Bubmann,
Pfr. Wirsing, Pfr. Henzler

Dekan Dr. Lindenmeyer,
Landesbischof Dietzfelbinger, Pfarrer Schlier ▷



◁ Oberkirchenrat Hans Schmidt,
Dekan Dr. Lindenmeyer,
Pfarrer Schlier





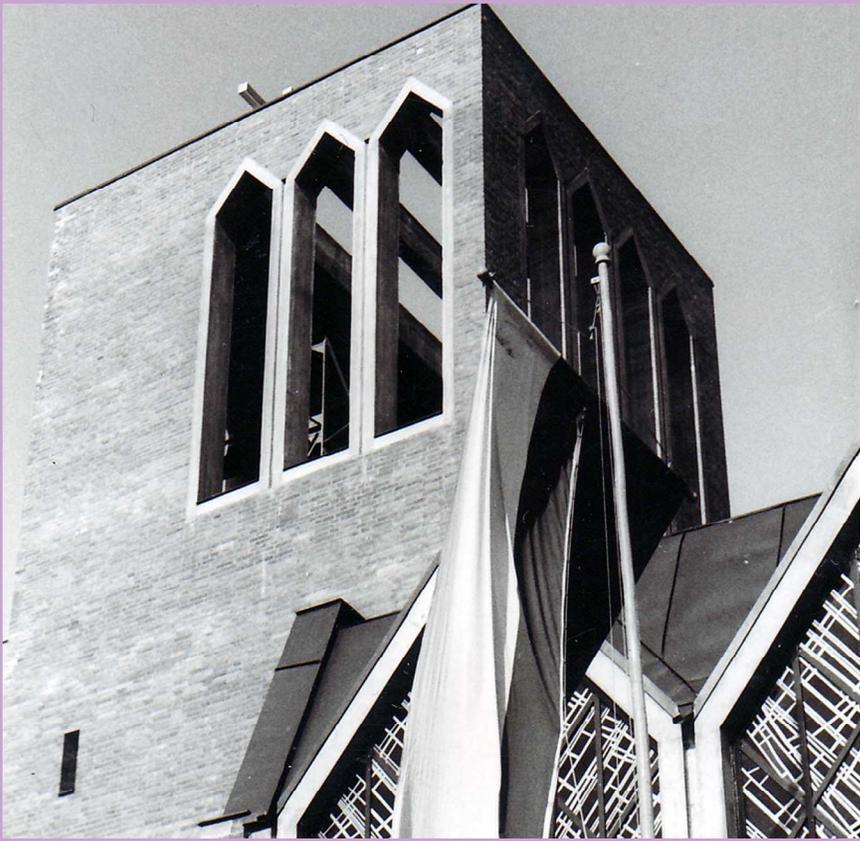
◁ Links: Sparkassendirektor Strauch,
Ehregast daneben unbekannt

▽ Diakonissen von St. Markus
Schwester Sofie Beck (Erzieherin)
Schwester Anna Deindörfer (Hausmutter)
Schwester Luise Meier (Krankenschwester)
Schwester Irma Nackenhorst (Erzieherin)



◁ Lia Rostra,
Walter Rech,
Geistlicher Rat Fischer von St. Elisabeth,
Stadtpfarrer Heidecker
von der Kirche "Zu unserer Lieben Frau"







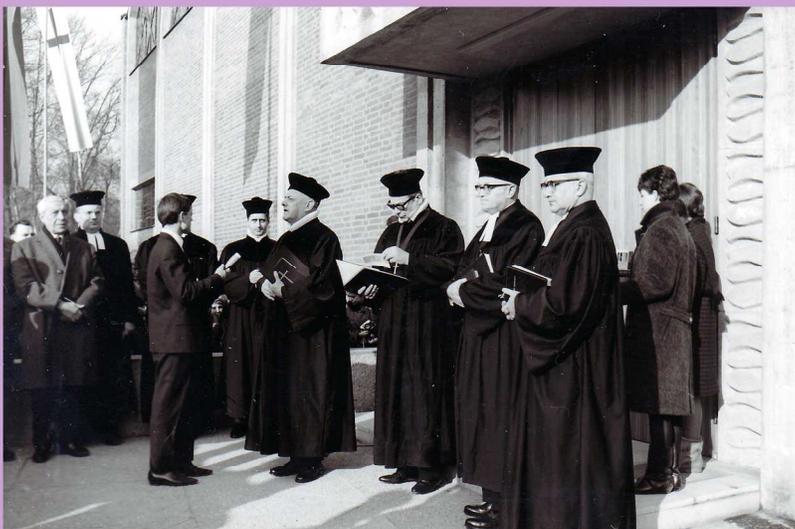
△ Kirchenpfleger Reischle, Dr. Wichtendahl, Pfarrer Heidecker, Vikar Kriesel



△ Pfr. Schlier,
Dekan Dr. Lindenmeyer



◁ 1. Reihe:
Dr. Nübling,
Dr. Müller,
Dr. Sievers

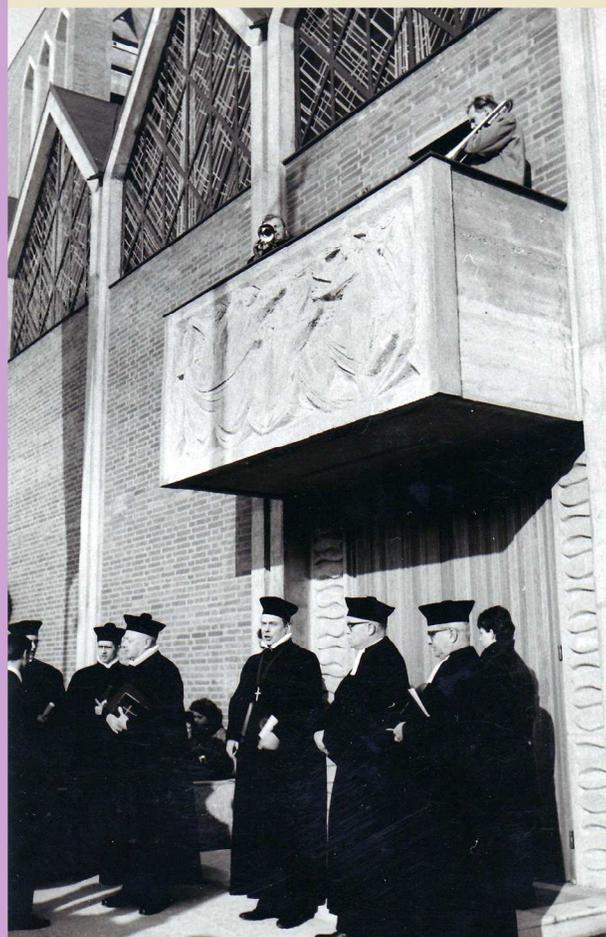


△ *Von links nach rechts:* Architekt Wichtendahl, Pfr. Heidecker, Vikar Kriesel (verdeckt), Pfr. Ratz, Pfr. Schlier, Dekan Dr. Lindenmeyer, OKR Hans Schmidt, Landesbischof Dietzfelbinger

▽ *Von links nach rechts:* Architekt Wichtendahl, Pfr. Heidecker, Vikar Kriesel, Pfr. Ratz (verdeckt), Pfr. Schlier, Dekan Dr. Lindenmeyer, OKR Hans Schmidt,



▽ *Von rechts nach links:*
Landesbischof Dietzfelbinger,
OKR Hans Schmidt,
Dekan Dr. Lindenmeyer,
Pfr. Schlier,
Pfr. Ratz,
Vikar Kriesel (verdeckt)





◁ Architekt Dr. Wichtendahl
überreicht den Kirchenschlüssel
Dekan Dr. Lindenmeyer

**Tut mir auf die schöne Pforte,
Führt in Gottes Haus mich ein!**





△ OB Dr. Müller,
Pfr. Ratz,
Pfr. Schlier,
Dr. Dietzfelbinger,
OKR Hans Schmidt,
Dr. Lindenmeyer,
Architekt Wichtendahl,
Kirchenpfleger Reischle,
Pfr. Heidecker

Diakon Kalweit zündet die
Kerzen an.

Rechts:

Dekan Dr. Lindenmeyer ▷





△ Pfr. Schlier,
OKR Schmidt,
Dekan Dr. Lindenmeyer

Die Weihe unserer St. Petrus-Kirche durch
Oberkirchenrat Hans Schmidt





WEIHE DER ST. PETRUS-KIRCHE AUGSBURG

Sonntag Reminiszere, 23. Februar 1964

Der Posaunenchor von St. Lukas, dem auch
Bläser von St. Markus und St. Petrus
angehörten



△ Hans Neukam



△ Christl Reinicke



Landesbischof Dr. Hermann Dietzfelbinger
bei seiner Predigt über
"Freuet Euch aber, daß Eure Namen im Himmel
geschrieben sind"! Lukas 10,20b





△ Landesbischof Dietzfelbinger
Oberkirchenrat Hans Schmidt



△ Dr. Klaus Müller
Oberbürgermeister von Augsburg



◁ Dekan Dr. Lindenmeyer,
dahinter Pfr. Ratz (St. Lukas),
Pfr. Schlier,
Dr. Dietzfelbinger



◁ Auf dem Weg zum Festakt in
den Kindergarten

**Bei einem kleinen Imbiss wurden
von Persönlichkeiten von Staat,
Stadt, Kirche, Behörden, öffent-
lichen Dienststellen und Industrie
in teilweise launigen Reden der
Petrusgemeinde zu ihrem neuen
Gotteshaus viele gute Wünsche
ausgesprochen**

▽ *Im Vordergrund:*
Monsignore Achter und
Frau Lindenmeyer





◁ Monsignore Achter,
Oberbürgermeister Dr. Müller,
Pfarrer Aschoff,
Geistlicher Rat Fischer



Pfr. Schlier, ▷
Dekan Dr. Lindenmeyer,
Bischof Dr. Stimpfle,
Landesbischof Dietzfelbinger



◁ Dr. Stimpfle,
Dr. Dietzfelbinger,
Pfr. Schlier,
Herr Sibenhorn,
Oberkirchenrat Hans Schmidt



Pfr. Schlier, ▷
Dekan Dr. Lindenmeyer,
Bischof Dr. Stimpfle,
Landesbischof Dietzfelbinger



▽ Pfr. Schlier, Dekan Dr. Lindenmeyer und die Bischöfe Dr. Stimpfle und Dietzfelbinger



△ Der katholische Bischof von Augsburg,
Dr. Joseph Stimpfle im Gespräch mit
▽ Landesbischof Dietzfelbinger



△ Dr. Sievers, Pfarrer Schlier, Dr. Stimpfle,
Geistlicher Rat Fischer, St. Elisabeth





△ Pfarrer Schlier begrüßt die Ehrengäste
In der Bildmitte: Sparkassendirektor Strauch



△ Grußworte von Dekan Dr. Lindenmeyer und Oberbürgermeister Dr. Müller △



△ Frau Dietzfelbinger, OKR Schmidt, Frau Schmidt

Oberbürgermeister Dr. Müller spricht ▷
ein Grußwort

▽ Dekan Dr. Lindenmeyer, Frau Lindenmeyer,
Monsignore Achter



Dr. Sievers
Dr. Stimpfle ▽





△ Bischof Dr. Stimpfle, Frau Else Schlier
◁ Bischof Dr. Stimpfle beim Grußwort



△ Landesbischof Dr. Dietzfelbinger, Pfarrer Schlier



◁ Frau Dietzfelbinger,
OKR Schmidt,
Frau Schmidt,
Oberbürgermeister Dr. Müller,
Dekan Dr. Lindenmeyer,
Frau Lindenmeyer,
Monsignore Achter
(Bischöfsbegleiter)



Architekt Wechs, ▷
Ehepaar Wichtendahl,
Dr. Sievers,
Bischof Dr. Stimpfle,
Pfarrer Schlier,
Else Schlier



◁ Architekt Thomas Wechs sen.
(Erbauer der Kirche "Don Bosco"
im Herrenbachviertel)
und Frau Wichtendahl

▽ Herr Liersch,
Frau Stadler (Bildhauerin),
Frau Seitz (Innenarchitektin)



Ehregast (unbekannt), △
Architekt Wechs,
Ehepaar Wichtendahl,
Regierungsvizepräsident Dr. Sievers,
dahinter zwei Jugendliche von St. Markus





◁ Pfr. Aschoff,
Pfr. Wirsing,
Vikar Helmut Wunderer



Frau Heidecker, ▷
Pfr. Heidecker,
(früher St. Lukas,
damals Rummelsberg)



◁ Pfarrer Rabus (St. Anna-Gymnasium),
Pfarrer Aschoff (St. Jakob),
Pfr. Wirsing (Maria-Theresia-Gymn.),
Vikar Wunderer (St. Markus)



◁ Diakon
Max Kalweit,
(St. Markus)

Ina Kalweit, ▷
Schwester Anna,
Schwester Sofie,
dahinter
Herr Nebel
(Kirchenvorstand
St. Markus),
Herr Radike
(St. Petrus)





◁ Kirchenvorsteher von St. Lukas



Herr △ Putze △ Herr Merz

◁ Frauen der Kirchenvorsteher von St. Lukas



△ Frau Kalweit u. die Schwestern Luise, Anna, Sofie



△ Pfarrer Wirsing (Maria-Theresia-Gymnasium),
Vikar Wunderer (St. Markus),
Pfarrer Aschoff (St. Jakob)



△ Herr Hans Ziegler (mit Sohn), Kirchenvor-
steher St. Markus und Pfarrer Limpert



Pfarrer Heidecker und Frau △
(St. Lukas)



△ Pfarrer Limpert (früher St. Johannes),
Pfarrer Rabus (St. Anna-Gymnasium),
Frau Ruth Cramer (Pfarrfrau in Hochzoll)

▽ Geistlicher Rat Fischer (St. Elisabeth)
und sein Mesner Hintersberger



△ Vikar Wunderer (St. Markus),
Pfarrer Aschoff (St. Jakob)

▽ Pfarrer Schiller (St. Ulrich), Vertreter der Presse
Amtmann Schorr (Gesamtkirchenverwaltung)



Pfarrer Henzler (St. Ulrich II), ▷
Pfarrer Foltin (Diakonissenhaus),
Pfarrer Merz (St. Johannes II)



Pfarrer Schlier, ▽
dahinter seine Sekretärin,
Frau Prändtl

△ Frau Dr. Reiser (Kirchenvorsteherin St. Markus),
Pfarrer Bullemer (Diakonisches Werk),
Pfarrer Henzler (St. Ulrich II)





△ Frau Merz, Herr Manz
und ein Kirchenvorsteher von St. Lukas

▽ Kirchenvorsteher von St. Lukas



▽ Kirchenvorsteherin E. Stock



△ Herr Radike,
Frau Elsbeth Seufert (Journalistin der AZ)





△ Herr Kressing
(Posaunenchorleiter von St. Lukas),
Herr Metzger
(langjähriger Kirchenvorsteher
von St. Markus),
daneben Kirchenvorsteher
von St. Lukas

▽ Herr Heß (Kirchenvorsteher St. Markus),
Herr Hoff, Herr Kobs (Hofmann-Druck)



Kirchenpfleger Reischle ▷
Stadtschulrat Nübling
(Frau nicht bekannt)

Geistlicher Rat Fischer (St. Elisabeth), ▷
Herr Hintersberger
(Mesner von St. Elisabeth und Stadtrat),
Herr Rostra



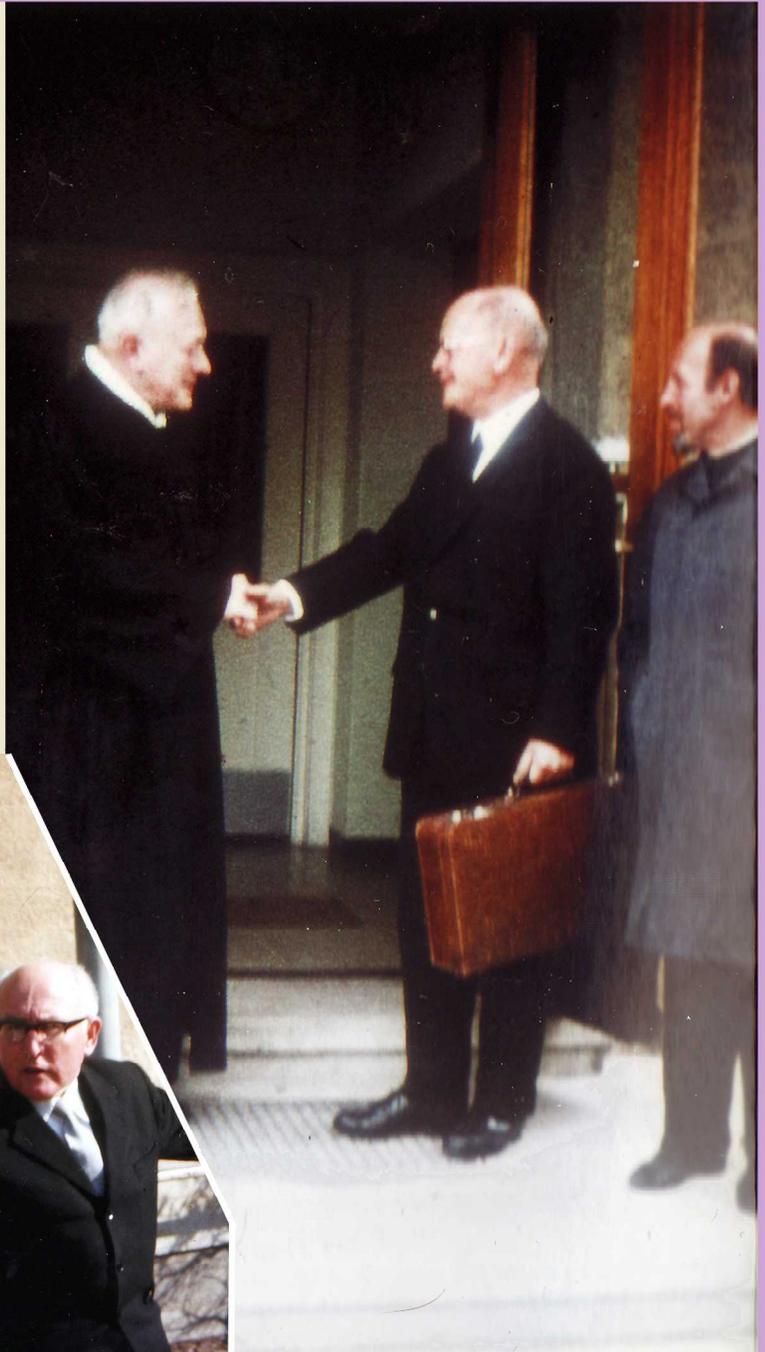
▽ Herr und Frau Stickroth,
Frau Trenkle
(Kirchenvorsteherin, Lehrerin im Ruhestand),
Herr Merz (Schnitzer unserer Krippe)



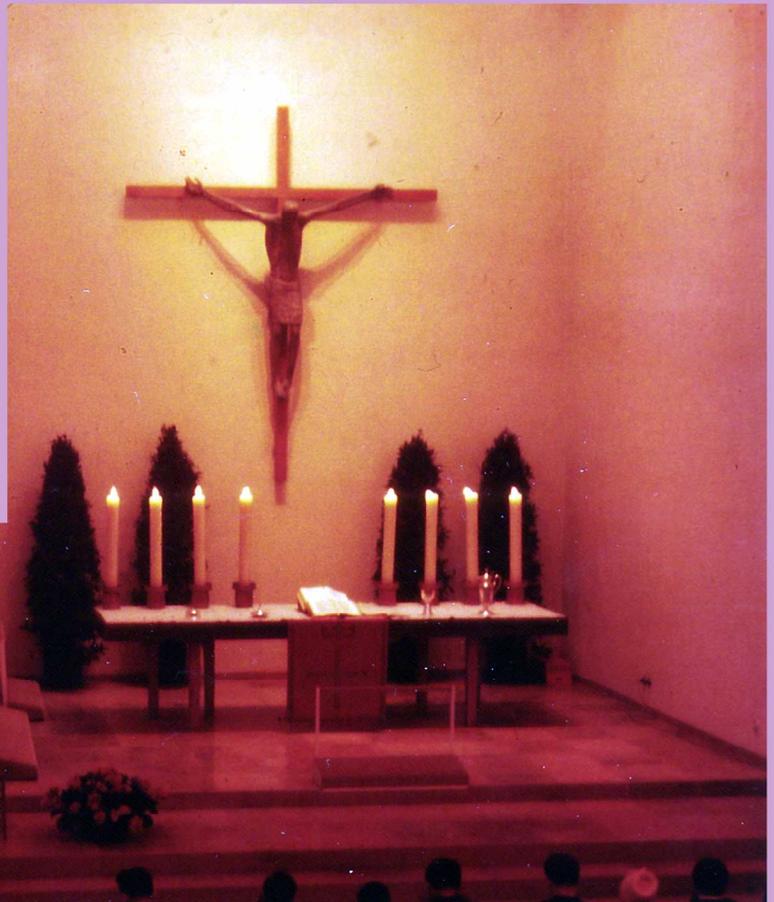
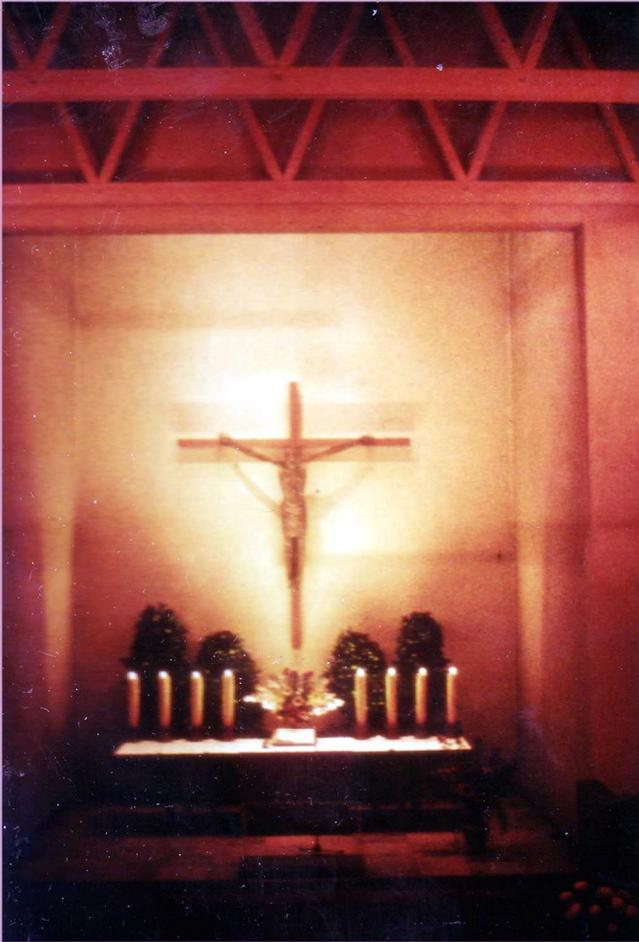
△ Pfarrer Ratz (St. Lukas),
Herr Bieckark (St. Markus)

Pfarrer Schlier verabschiedet ▷
Kirchenrat Cramer (Hochzoll),
daneben Kaplan Summer (St. Elisabeth)

▽ *Vorne:*
Landesbischof Dietzfelbinger,
Pfarrer Bullemer,
dahinter:
OKR Hans Schmidt,
Hans Reich (Glasermeister)



23. Februar 1964
Am Nachmittag vor Beginn
der Feierstunde



+ URKUNDE

ZUR GRUNDSTEINLEGUNG DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN AUGSBURG AN DER SOLDNER-STRASSE 38.

Zum Bau der Evangelischen Kirche in Augsburg an der Soldnerstraße 38 wird heute feierlich der Grundstein gelegt. Wir befinden uns auf dem Grund der alten bürgerlichen Gemeinde Lechhausen, die im Jahre 1910 nach Augsburg eingemeindet wurde.

Die heutige evangelische Gemeinde führt den Namen St. Markus-Gemeinde und hat zur Zeit eine Seelenzahl von 6500. Die St. Markuskirche in der Bleicherstraße wurde im Jahr 1898 erbaut. 1936 entstand in der Fühnhaberau die zur Gemeinde gehörende St. Lukaskirche.

Der immer größer werdende Stadtbezirk 27 nordwestlich der Neuburgerstraße machte schon im Jahr 1954 den Bau eines evangelischen Kindergartens nötig. Derselbe sollte zugleich sammelnder Gemeindemittelpunkt sein; es finden deshalb seit Advent 1954 dort Gottesdienste statt. Schon beim Bau des Kindergartens wurde der spätere Bau einer Kirche in Aussicht genommen. Der Gemeindemittelpunkt hat seinen Zweck erfüllt. Nun dürfen wir das Werk krönen und der ständig wachsenden evangelischen Bevölkerung eine Kirche erbauen. Mitte Mai konnte mit dem Bau begonnen werden.

Bauherr der neuen Kirche ist die Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung Augsburg. Planung und Bauaufsicht liegt in den Händen von Regierungsbaumeister Wilhelm Wichtendahl, Augsburg. Die Ausführung des Baues wurde der Firma Gschwinn, Augsburg übertragen.

Dekan in Augsburg ist Kirchenrat Dr. Helmut Lindenmeyer. Die Geistlichen in St. Markus sind die Pfarrer Hermann Schlier und Günter Heidecker, sowie Vikar Helmut Wunderer. Kirchenvorstandsmitglieder von St. Markus sind: Heinrich Bachmann, Robert Gerstl, Friedrich Hermann, Hans-Martin Heß, Johann Müller, Leonhard Reischle (Kirchenpfleger), Dr. The. Reiser, Heinrich Schuhmann, Elisabeth Stock, Margarete Trankle und Kurt Ziegler.

In der Gemeinde arbeiten ferner die Diakonissen Anna Deindörfer, Berta Freundl, Luise Meyer und Irma Nackenhorst, sowie Diakon Max Kalweit.

Die Bayerische Landeskirche wird von Landesbischof D. Hermann Dietzfelbinger geleitet. Kreisdekan ist Oberkirchenrat Hans Schmidt, München. Wir leben gegenwärtig im geteilten Deutschland in der Bundesrepublik.

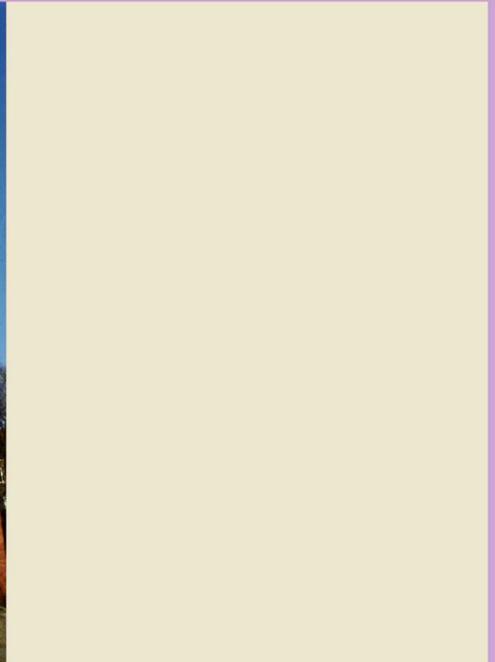
Bundespräsident ist Dr. Heinrich Lübke, Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer. — Bayerischer Ministerpräsident ist Dr. Hans Ehard, Regierungspräsident von Schwaben Dr. Michael Fellner, Oberbürgermeister der Stadt Augsburg Dr. Klaus Müller.

Wir bitten Gott, daß Er sich unser Werk gefallen lassen möge. Er behüte alle, die am Bau mitarbeiten. Er lasse von dieser Stätte das Zeugnis von JESUS CHRISTUS laut werden, damit die Gemeinde bereitet werde auf den Tag, da der HERR kommt.

Augsburg, den 28. Juli 1962.
R.G.



◁ R.G. =
Robert Gerstl
(Lithograph und
Chorleiter,
St. Markus)



**Zum Fest
waren die Fahnen
der Stadt Augsburg
und die
Kirchenfahne aufgezogen**





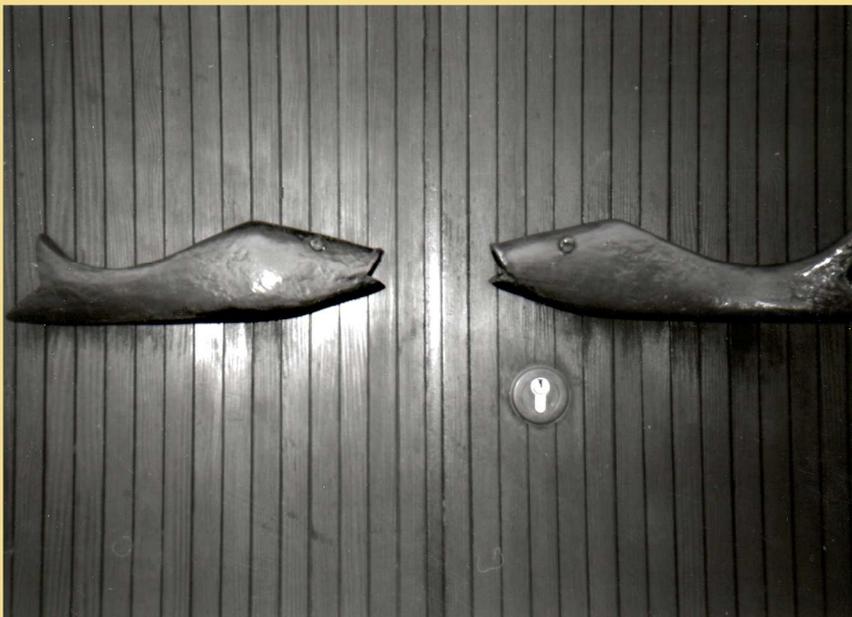
**Am Morgen des 23. Februar 1964,
dem Tag der Weihe,
vor Beginn des Gottesdienstes**





**Der Fisch - ein altes
Symbol für Christus.**

**Der Fisch - auch ein Symbol
für den Fischer Petrus,
der zum
“Menschenfischer” werden soll.**



**Fische als Türgriffe an der
St. Petrus-Kirche**

**Symbolische Fische und Wasserwellen
(in Stampfbeton)
zu beiden Seiten des Eingangs
zur Petruskirche**





Der “sinkende Petrus”
Relief am Balkon über den Eingangstüren zur Petruskirche





Die Christusfigur im Altarraum
(gestaltet von der Münchener Bildhauerin Lisa Stadler)



Der Innenraum der St. Petrus-Kirche

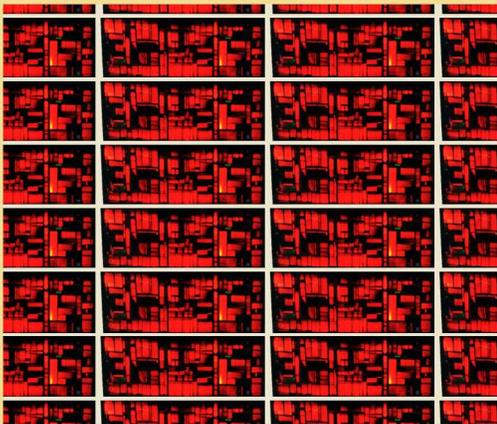
- damals noch in der ursprünglichen Gestalt -

mit der großen Kanzel und den durchgehenden Bänken in der Mitte und der Bank an der linken Seitenwand



Tauffenster und Taufstein in der Taufecke.

Die Abdeckung des Taufsteins, ein großer Bergkristall mit Turmalin-Einschlüssen, der von vier Schlangen auf dem Bronzedeckel gehalten wird.



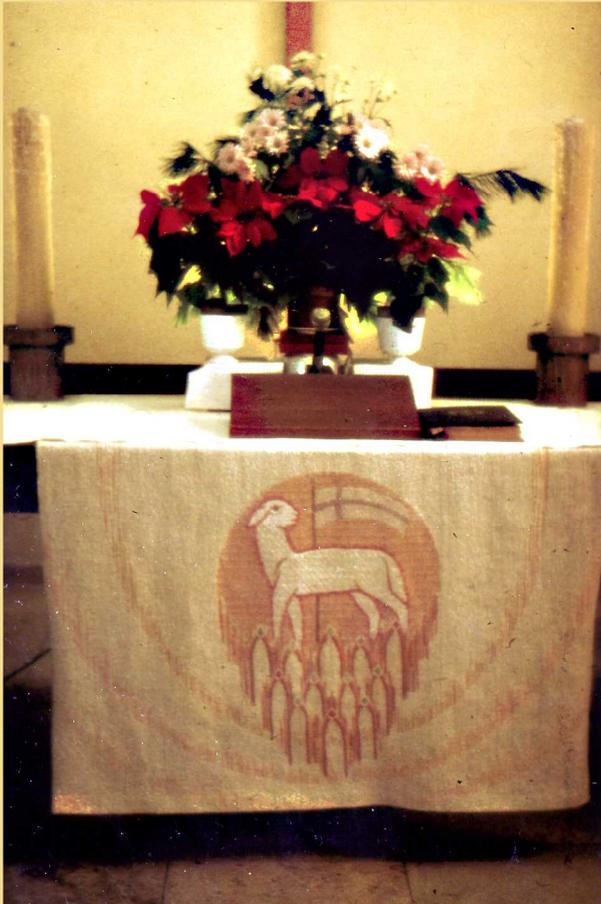


**Die farbigen
Kirchenfenster werfen
bei Sonnenschein
zeitweise ihr Licht
auf den Taufstein**



**Der geschmückte Altar
mit den
Abendmahlsgeräten**



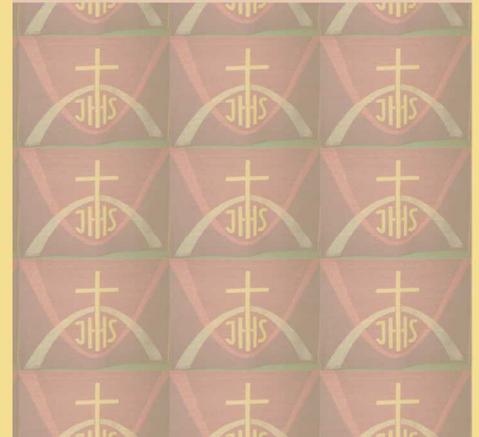


**Das weiße Parament
für die Christufeste**





**Violettes Antependium
für die
Advents- und Passionszeit
und Buß- und Betttag**



**Rotes Antependium
für Pfingsten
und das
Reformationsfest**



**Grünes Antependium ▷
für die Trinitatiszeit,
entsprechend darunter
der Kanzelbehang**

▽ **Kanzelbehang für Pfingsten**

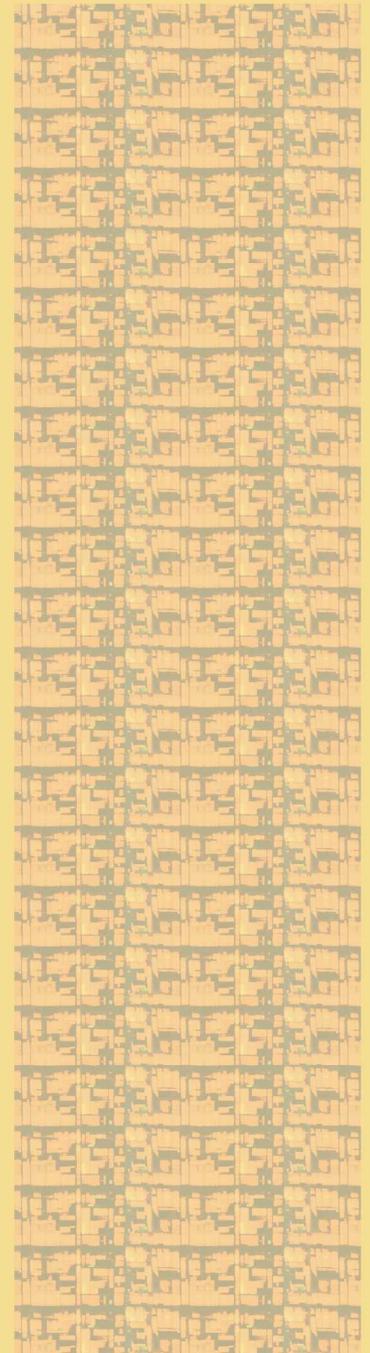




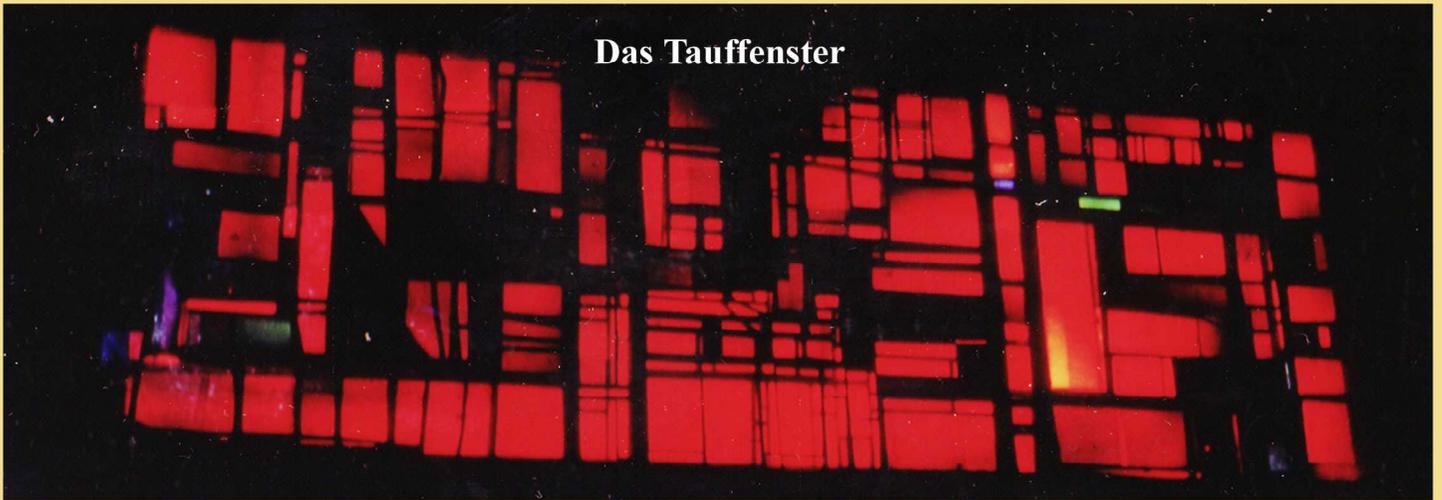
Das ursprüngliche Tauffenster gab ein zu grelles Licht.

Es kam eine zweite Glasschicht darüber.

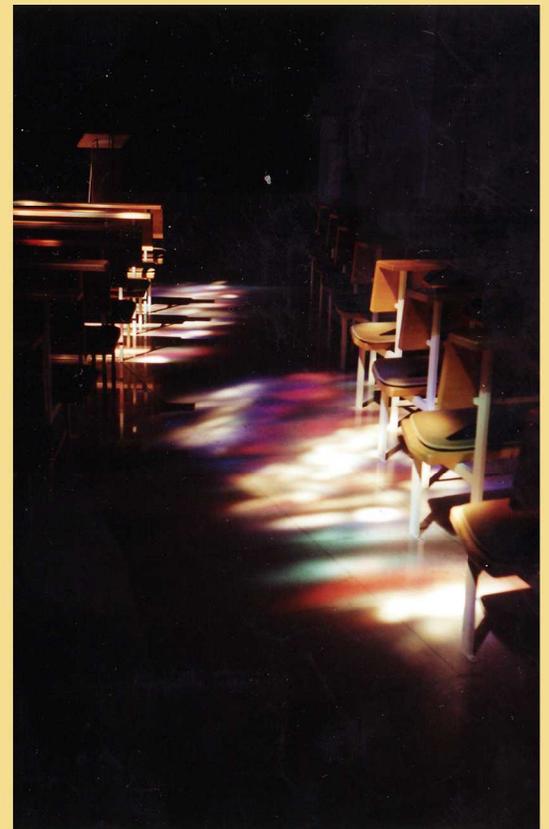
Die in das rote Glasfenster eingearbeiteten bunten Farben kamen dadurch fast nicht mehr zur Geltung.



Das Tauffenster

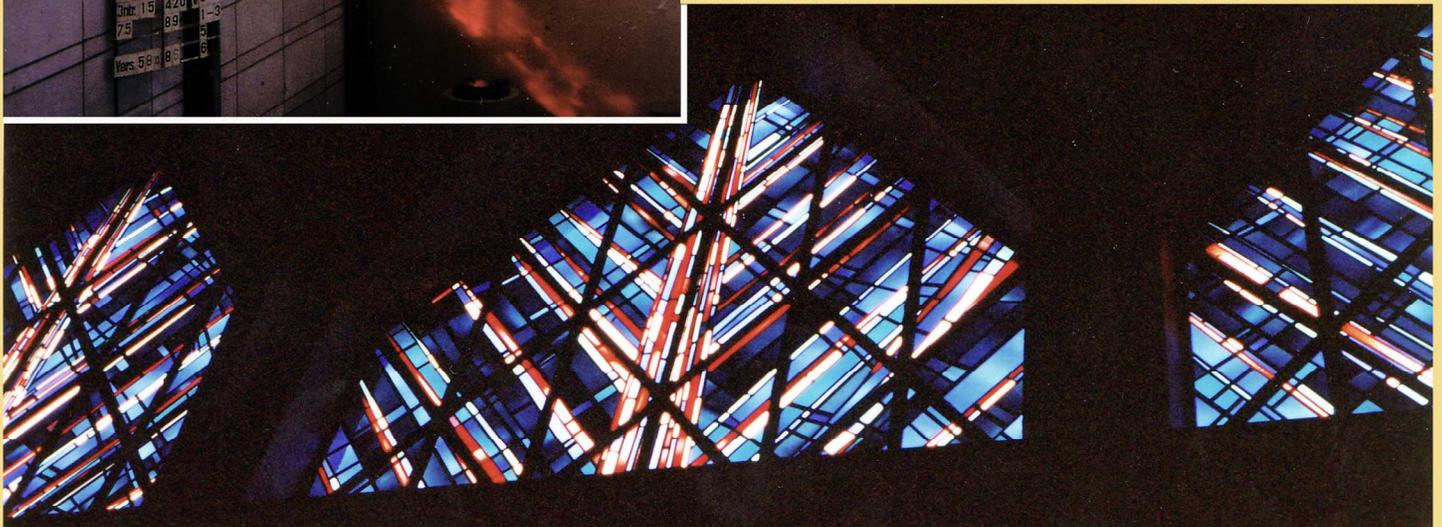


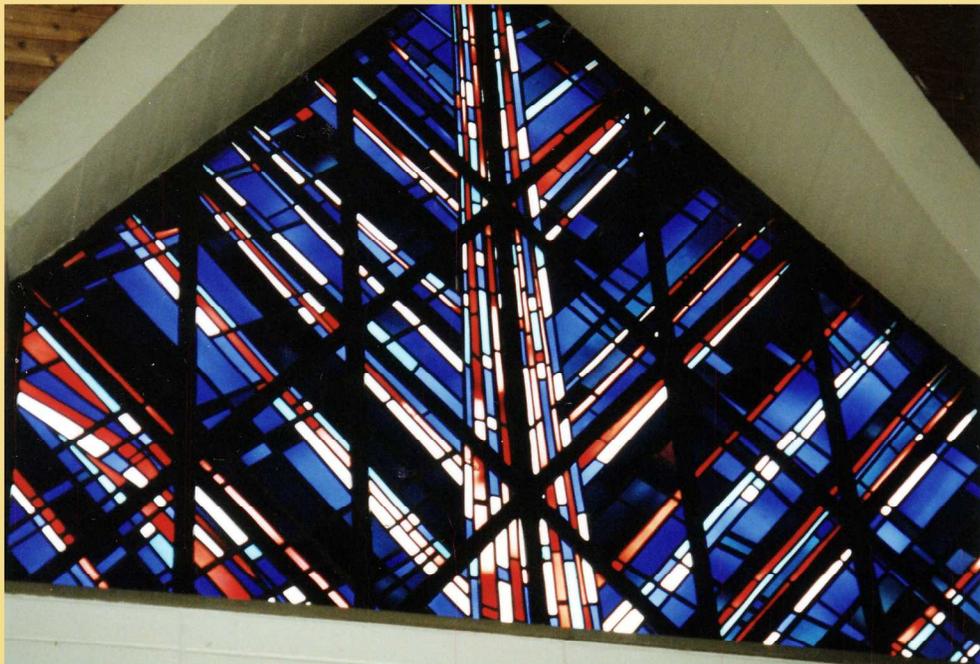
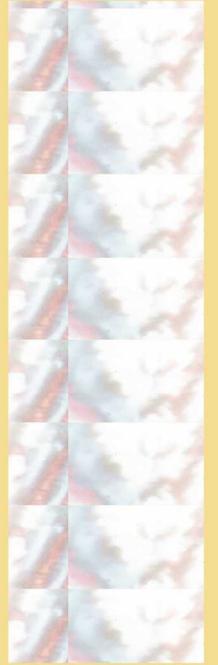
Lichtstrahlen
von den oberen
Fenstern
in der Taufecke
und auf Bänken
und Fußboden

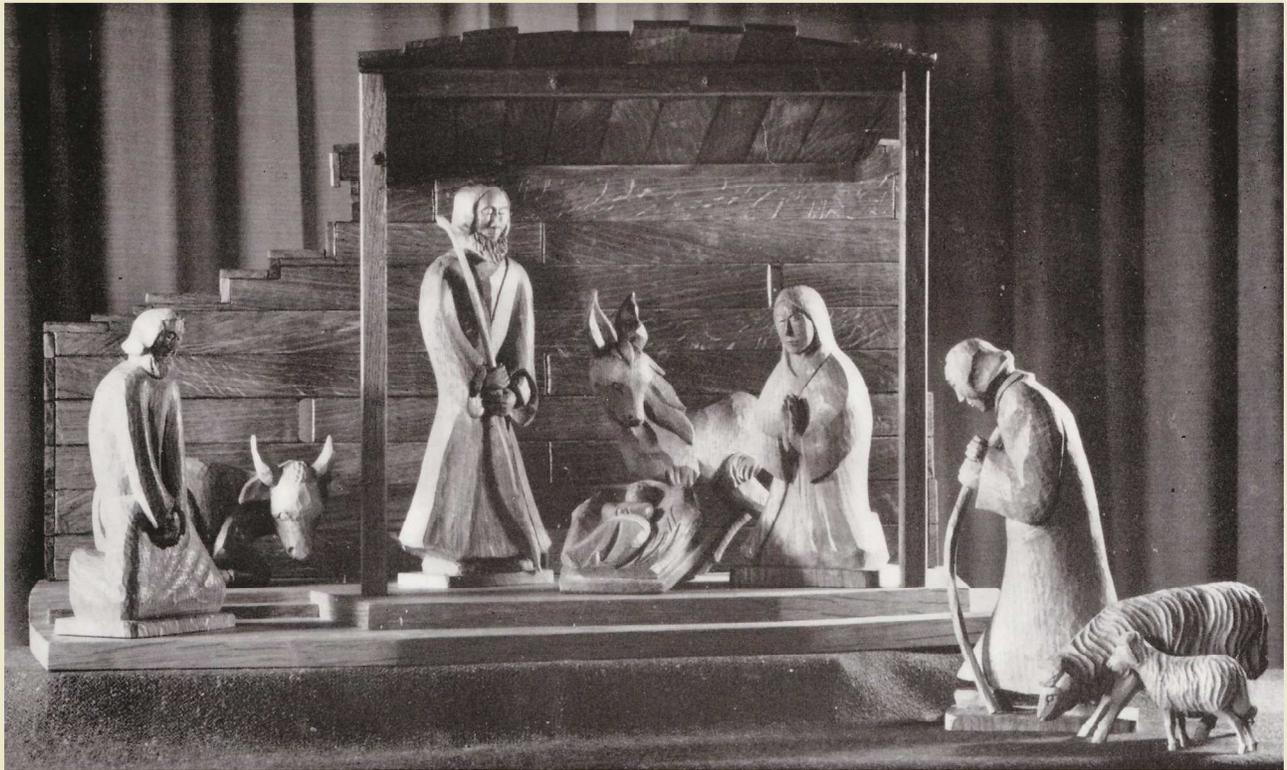




Die zwölf blauroten Fenster der Kirche zeigen in stilisierter Form den “Baum des Lebens”. Jedes Fenster ist von dem Kunstmaler Schickling besonders gestaltet worden.







Krippe der evang. Petruskirche Augsburg

Foto: Sepp Rostra

**Die Krippe wurde von unserem damaligen Gemeindeglied
Josef Merz
aus Eichenholz geschnitzt
und zum Weihnachtsfest 1964 der St. Petrusgemeinde gestiftet**



**Jedes Jahr
wird für Weihnachten
die Krippe aufgestellt**



**Pfingstgottesdienst
mit Birkenbäumen
im Altarraum**



**Pfarrer Schlier
auf der alten Kanzel**



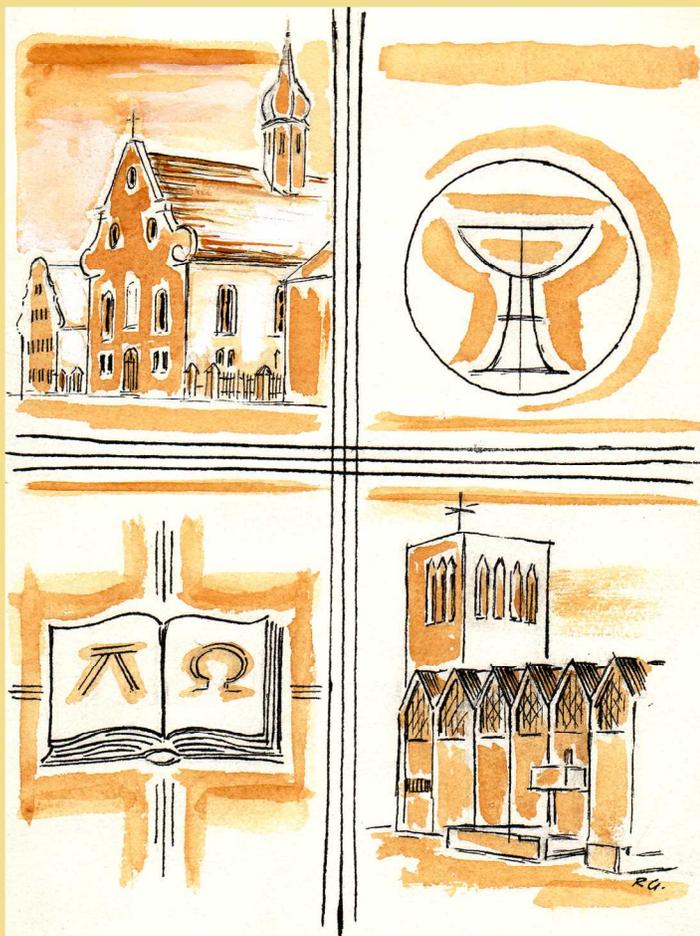
Bläser
Ludwig Sibenhorn



**Das anfänglich benützte, von der
Firma Steinmeyer zur Verfügung gestellte Orgelpositiv hat ausgedient.
St. Petrus bekommt eine eigene Orgel!**



**30. Mai 1966 - Am Pfingstmontag wurde sie durch Herrn Kirchenrat
Hans Schmidt geweiht. Sie hatte nur ein spielbares Manual. Der Platz für die
noch fehlenden Orgelpfeifen für das zweite Manual war zunächst mit einem
Brett verdeckt. Später ließ Kirchenrat Schlier dieses Brett wieder entfernen.
Die Gemeinde sollte daran erinnert werden, daß das zweite Manual noch fehlt.**

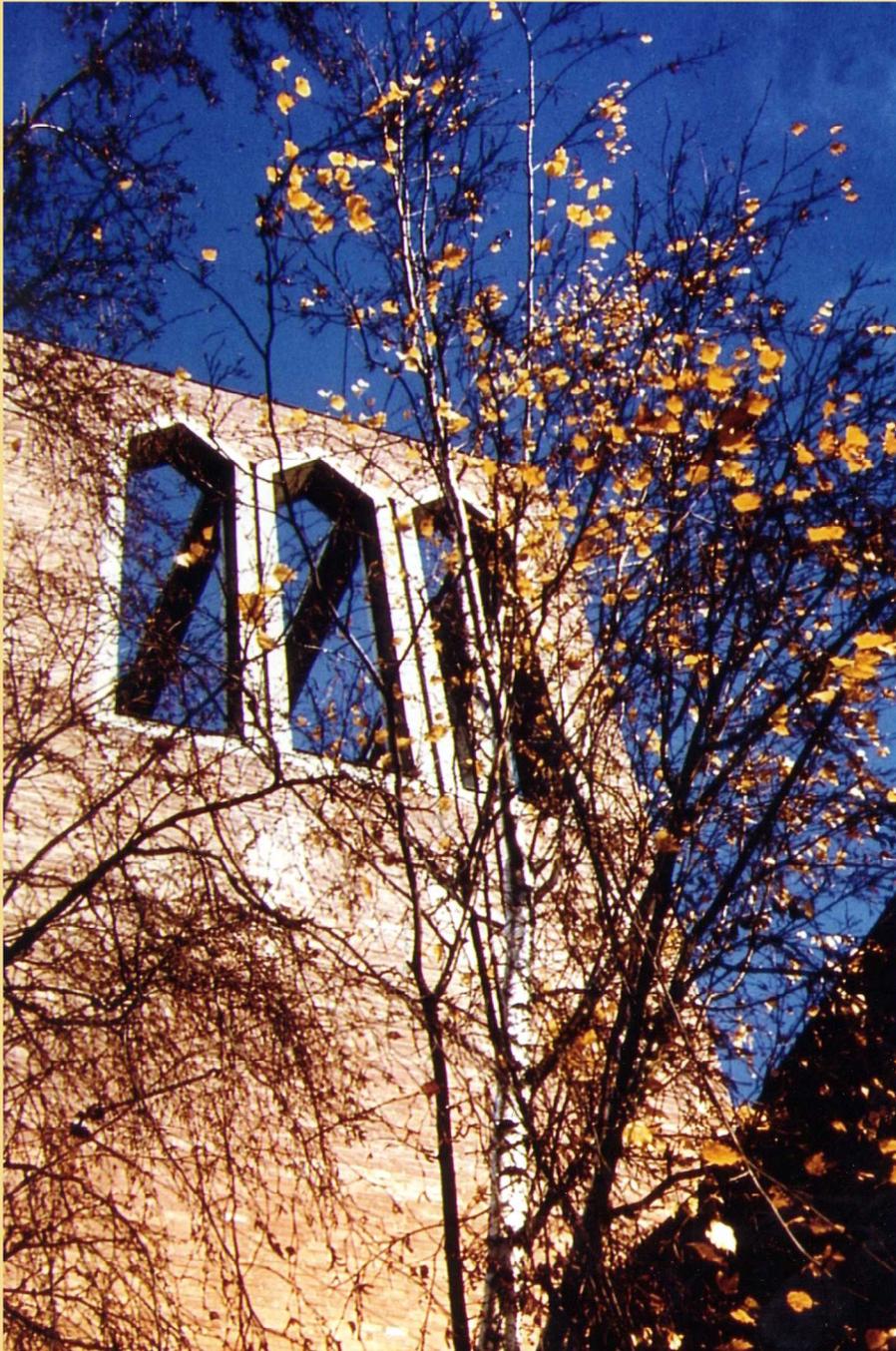


DANKET DEM HERRN
DENN ER IST FREUNDLICH
UND SEINE GÜTE WÄHRET
EWIGLICH. Ps. 107

Zum Geburtstag ihres Seelsorgers
 Herrn K.R. Schlier entbieten herzliche
 Segenswünsche im Namen der Gemeinde
 die Kirchenvorsteher von St. Markus
 und St. Petrus:

W. Schönl Charlotte Lämpel
 G. Kiebel Joh. Rändel
 von Gramis Ken. Fiegler
 E. Hock
 W. Gerstl H. Prachmann
 23.V.65.

St. Markus und St. Petrus sind noch eine Gemeinde.
Kirchenrat Schlier ist Seelsorger für beide Gemeindeteile.
Hier ein Glückwunsch zu seinem 65. Geburtstag,
entworfen von Herrn Robert Gerstl, Chorleiter in St. Markus.



**Der nach oben offene,
von manchen vielgerühmte
Kirchturm von St. Petrus,
der durch Regen, Schnee
und Eis
viel Kummer bereitete,
wurde schließlich überdacht.**

**Die alte Kanzel zierte eine Steinplatte - in
Stein gemeißelt zwölf Feuerzungen**



**1989 wurde die Kanzel durch eine neue
ersetzt - die Muschelkalk-Platte
der alten Kanzel wurde in die Wand
an der Taufsteinecke eingemauert.**



**Vor der Platte steht der Kerzenständer.
Die schön verzierte Kerze ist ein Geschenk
der kath. Nachbargemeinde St. Elisabeth.
Daneben steht das neue Lesepult.**



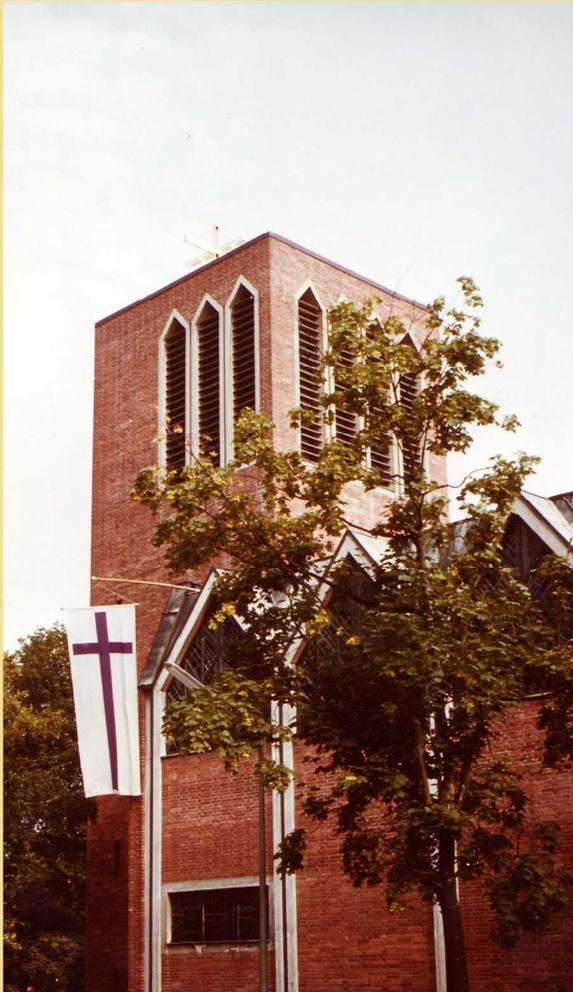
**Am 23. November 1975
war der Ausbau der
Orgel mit dem zweiten
Manual abgeschlossen.**

**Chorleiter und Organist
Werner Renner (Rektor
der St. Georgsschule)
an der Orgel**





**Schöne Gottesdienste
in der Petruskirche**



**1970 löst sich St. Petrus von der
Muttergemeinde St. Markus und wird
selbständige Pfarrstelle**



**1970
Kirchenrat Hermann Schlier geht
in den Ruhestand**



**Nachdenkliche Gesichter
in der
Kirchenvorstandssitzung
über die Zukunft
von St. Petrus**

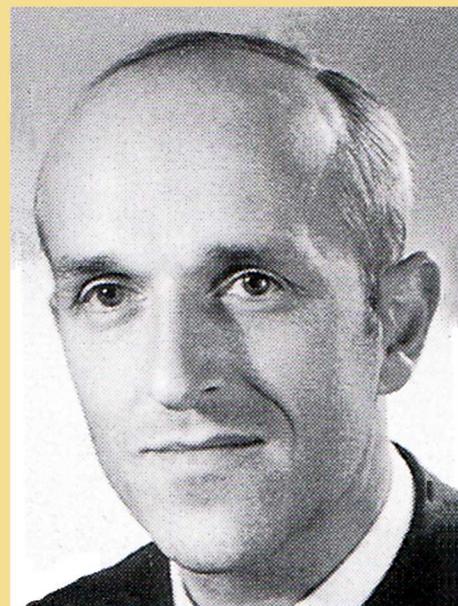
◁ Herr Strehle,
Herr Sibenhorn,
Diakon Link,
Kirchenrat Schlier

**Zum Nachfolger
von Herrn Kirchenrat Schlier
wurde Herr Pfarrer Christoph Richter
aus Waldsassen berufen.**

**Am 11. Oktober 1970 wurde Pfarrer Richter
feierlich in sein Amt eingeführt.**

▽ Seine Eltern und Verwandten
nahmen auch an der Feier teil.

Christoph Richter ▷
Pfarrer der Gemeinde,
verheiratet, 2 Kinder



**Senior Schiller
von St. Ulrich
führte Pfarrer Richter
in sein Amt ein**



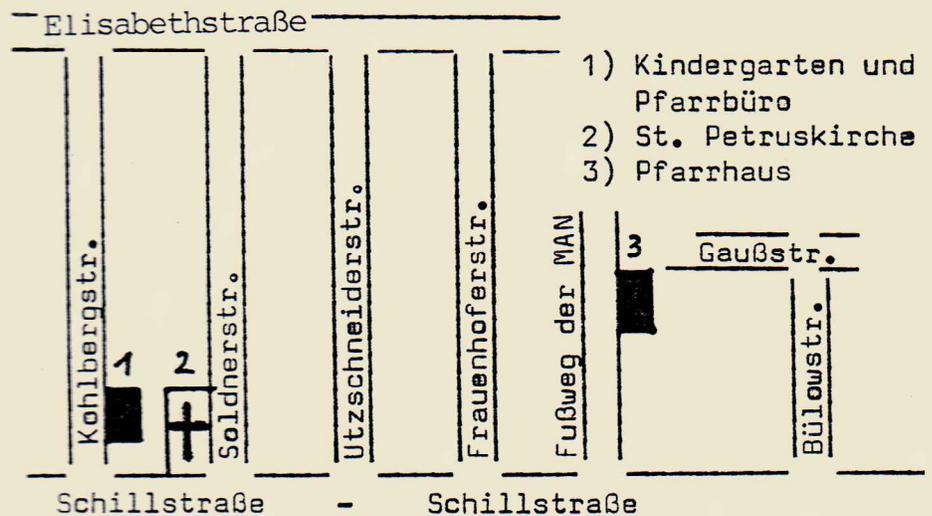
**Ein Pfarrhaus besaß die Gemeinde
noch nicht!**



**Die Pfarrfamilie war vorläufig
im Dachgeschoß des Pfarrhauses der
Barfüßergemeinde untergebracht
(Kanalstraße 2).**



**Die Gemeinde St. Petrus
bekommt in
der Gaußstraße 24
ein eigenes Pfarrhaus**



**Weihe des Pfarrhauses von
St. Petrus am 30.07.1972 durch
Senior Ludwig Hauck (St. Ulrich)**



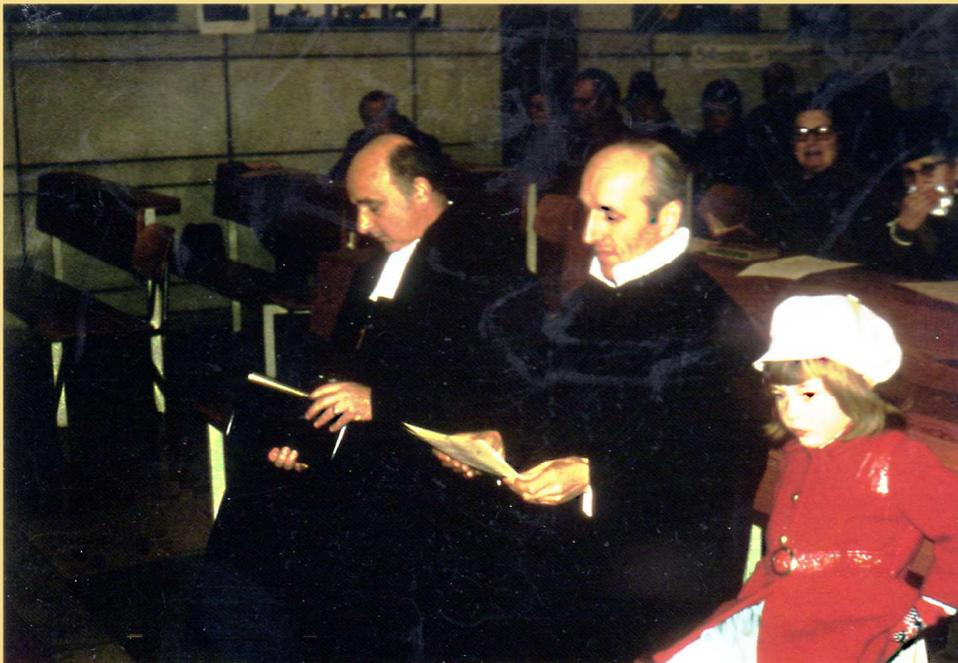
△ Markus Richter, Senior Hauck mit Sohn, Architekt Hans Schrammel, Ludwig Sibenhorn mit Tochter Traudl, Pfr. Richter, Herr Wensch

Pfarrer Christoph Richter mit Familie, ▷ die ersten Bewohner des neuen Pfarrhauses, darum das Hausschild mit dem Christopherus



△ Schwester Dorothea Richter, E. Stock, ein Mädchen (unbekannt), Markus und Martin Richter, Ehepaar Richter, Senior Hauck und Sohn, Architekt Schrammel



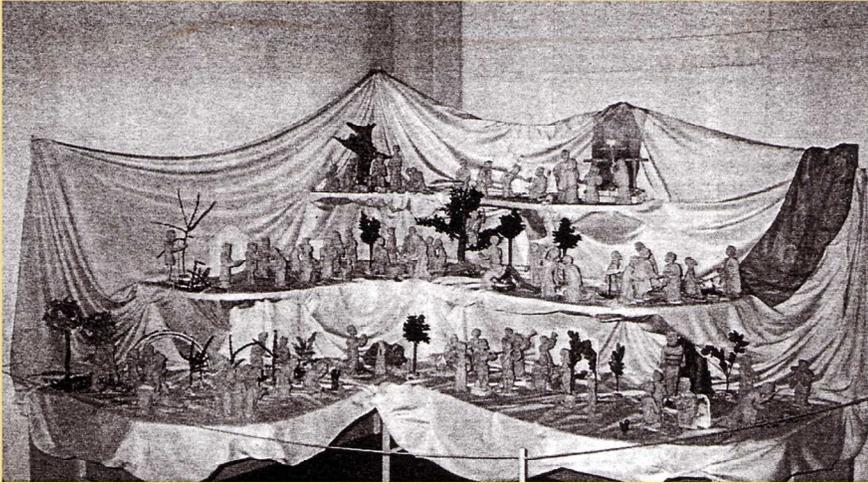


**Ende 1971 - Anfang 1972
bauten wir den
Gemeindesaal im Keller-
geschoß der Kirche aus -
fast alles in Eigenleistung**

△ *links:* OKR D. Rupprecht
rechts: Pfarrer Richter

**Im April wurde
der Saal von
Oberkirchenrat
D. Walter Rupprecht
geweiht**





Vielen ist das Bild vertraut. Frau Richter hat mit diesen, von ihr selbst getöpften Figuren der Petrus-gemeinde einen "Schatz" geschenkt.

Doch mit der Zeit hat sich auf die Ausstellung viel Staub gelegt und es wurde die Frage gestellt, ob nicht eine andere Präsentation wieder neues Interesse wecken würde.

Im Kirchenvorstand haben wir uns darüber Gedanken gemacht und beschlossen, bis nach den Pfingst-ferien eine Glasvitrine anzufertigen, in der entweder je nach Kirchenjahr oder auch im biblischen Zyklus die Figurengruppen ausgestellt werden.

Vielleicht hat jemand aus der Gemeinde eine "geschickte Hand" und den "rechten Blick", um die Figuren in Szene zu setzen.

Wir würden uns freuen, wenn eine(r) - auch auf Zeit-, diese Aufgabe übernehmen könnte.



Joseph und seine Brüder

**Zuerst wurden die biblischen
Tonfiguren auf der linken Seitenbank
aufgestellt.**

**Nach der Renovierung der Kirche
wurde die ganze Heilsgeschichte auf
einem abgestuften Gestell wieder
aufgebaut.**



Jetzt werden nur noch zwei bis drei biblische Geschichten in der Vitrine dargestellt, die am Eingang der Kirche und durch den Wechsel der Figuren entsprechend dem Kirchenjahr mehr Beachtung finden.



△ Ruth und Naemi



David und Goliath - David musiziert vor Saul △



**Der erste Kirchenvorstand
der 1969 selbständig gewordenen Gemeinde St. Petrus:**

**Marianne Kurczoba, Charlotte Lampl, Ernestine Schmidt, Elisabeth Stock,
Helmut Sibenhorn, Arthur Allmendinger, Pfarrer Hermann Schlier,
Julius Strehle, G.-Hermann Malich**

Kurzer geschichtlicher Überblick

- 1800** Evangelische Bürger dürfen sich auch im katholischen Bayern niederlassen. Lechhausen war ein bayerisches Grenzdorf, in dem es bis dahin keine evangelischen Bürger gab.
- 1865** Errichtung einer evangelischen Schule an der Schleiermacherstraße.
- 1898** Bau der St. Markuskirche und eines Kindergartens und Horts.
- 1928** St. Markus wird selbständige Pfarrstelle.
- 1924** Evangelische Gottesdienste im Schulhaus Firnhaberau.
- 1936** Bau der St. Lukaskirche durch Architekt Wichtendahl.
- 1966** St. Lukas wird selbständige Pfarrstelle.
- 1950** erwirbt die Gemeinde St. Markus einen Bauplatz zwischen Kolberg- und Soldnerstraße.
- 1954** Bau der Kindertagesstätte mit der Möglichkeit, darin 14-tägig Gottesdienst zu halten.
- 1955** Januar Beginn des Betriebs im Kindergarten und Hort.
- 1962** Grundsteinlegung der St. Petruskirche - Architekt Dr. Wichtendahl.
- 1964** Weihe der Kirche durch Oberkirchenrat Schmidt von München, Predigt Landesbischof Dr. Dietzfelbinger.
- 1969** St. Petrus trennt sich von St. Markus. Der erste Pfarrer von St. Markus wird Pfarrer von St. Petrus. 5.8.1969 Urkunde des Landeskirchenrates zur Errichtung einer selbständigen Pfarrstelle St. Petrus.
- 1970** Pfarrer Hermann Schlier, der Erbauer der Kirche, tritt in den Ruhestand.
- 1970** Pfarrer Christoph Richter aus Waldsassen wird sein Nachfolger.
- 1972** Bau des Pfarrhauses in der Gaußstraße - Weihe durch Senior Hauck.
- 1972** Fertigstellung des Gemeindesaales unter der Kirche. Weihe durch Oberkirchenrat Walter Rupprecht, dem Kreisdekan von Augsburg.

Jahreskerze 2002
gestaltet
von Frauen der St. Petrus-Gemeinde

Schwarz/weiß Fotos: Foto Behrbohm
Farbaufnahmen und Zusammenstellung:
Elisabeth Stock

